

Karneval in der Dominikanischen Republik

Die Anfänge des dominikanischen Karnevals reichen bis in das Jahr 1520 zurück, in die Zeit der spanischen Kolonialisierung. Der erste Karneval soll hier anlässlich des Besuchs von Bartolomé de las Casas gefeiert worden sein. Dabei sollen sich die Ureinwohner als Mauren und Christen verkleidet haben.

Diese Tradition, während der religiösen Festlichkeiten Kostüme zu tragen, ging in der Zeit der haitianischen Besatzung zwischen 1822 und 1844 fast ganz verloren. Zwar kehrten die Kostüme nach der Unabhängigkeitserklärung des Landes am 27. Februar 1844 wieder, doch wurden sie von nun an nicht mehr im religiösen Rahmen gezeigt. Der dominikanische Karneval wurde ursprünglich in den drei Tagen vor Aschermittwoch gefeiert, später wurde der gesamte Februar als Karnevalsmonat festgelegt.

An jedem Februar-Sonntag wird der Karneval daher in vielen Städten des Landes mit farbenprächtigen Umzügen gefeiert. Vielerorts dauern diese Feierlichkeiten bis in die erste Märzwoche an. Der beliebteste und international bekannteste Karneval findet in *La Vega* statt. Bei dem großen nationalen Umzug, der am ersten Sonntag im März in der Hauptstadt *Santo Domingo* abgehalten wird, kommen alle Karnevalstruppen und Figuren aus der ganzen Dominikanischen Republik zusammen, um an der Strandpromenade *Malecón* ein letztes Mal richtig zu feiern.

KARNEVALSFIGUREN

Der dominikanische Karneval ist voller bunt kostümierter Figuren. Die vielen verschiedenen Karnevalsgruppen haben jeweils ihre eigene Musik und eigene traditionelle Tanzschritte.

Die beliebtesten Karnevalsfiguren sind folgende:

Der ***Diablo Cojuelo*** oder „hinkende Teufel“ ist die wichtigste Figur des Karnevals. Er trägt ein buntes Gewand und einen Umhang mit kleinen Spiegeln, Rasseln, Bändern und Glocken und ist eine Parodie auf die prahlerische Art der mittelalterlichen, spanischen Edelleute. Eine Maske mit langen Hörnern bedeckt sein Gesicht. Die Bezeichnung *Diablo cojuelo* ist als Spott auf den Teufel zu verstehen.

Die Figur ***Roba La Gallina*** oder „Klau die Henne“ ist ein als Frau verkleideter Mann mit großen Brüsten, ausgestrecktem Po und einem Sonnenschirm. Sie flaniert die Straßen entlang, macht dabei an den „Colmados“ (kleinen Geschäften) halt und bittet um ein paar Gaben für ihre Küken. Die Küken sind dabei die Kinder des Ortes, die ihr auf Schritt und Tritt folgen.

Se me muere Rebeca, oder „Rebecca liegt im Sterben“, ist eine Figur, die laut klagend im Umzug mitläuft und dabei erklärt, dass ihre Tochter schwer krank sei. Sie bittet um Süßigkeiten für ihre Tochter, die sie dann aber an die umstehenden Kinder verteilt.

Califé, eine Figur im schwarzen Smoking, stellt einen Dichter dar, der zusammen mit seinen Anhängern bekannte Persönlichkeiten aus Politik, Gesellschaft und Kultur in Reimen verspottet und kritisiert.

La Muerte en Jeep, oder der „Tod im Jeep“ ist eine als Skelett verkleidete Figur, die beim Umzug die hinkenden Teufel begleitet.

Los Indios, oder „die Indianer“ ist eine Truppe, die mit ihren bemalten Körpern, geschmückt mit Federn und mit Bogen und Lanzen ausgestattet, die Ureinwohner der Insel, die Taíno-Indianer, darstellt.

Los Tiznaos, auch bekannt unter dem Namen *Los Africanos*, Schwarzgesichter oder Afrikaner, sind Figuren, deren Gesichter und Körper mit Kohle geschwärzt sind. Diese tanzenden Figuren stellen die versklavten Afrikaner dar.

Los Ali Babá, oder „die Ali Babas“ stellen mit ihrer Truppe orientalische Themen dar. Beeindruckend ist vor allem ihre synchrone Chorgeographie.

Taimascaros ist der Name der wichtigsten Karnevalsfiguren in *Puerto Plata*. Es handelt sich dabei um eine Variante des hinkenden Teufels. Am Kostüm dieser Figuren sind drei verschiedene kulturelle Einflüsse erkennbar. Die Maske steht für die Götter der Taíno, Hemden und Jacken symbolisieren das spanische Erbe und Tücher sind ein Hinweis auf afrikanische Gottheiten.

Guloyas sind Figuren, die vor allem für ihre Musik und ihre beeindruckenden Tänze bekannt sind. Sie stellen die englischsprachigen Schwarzen dar, die nach *San Francisco de Macorís* einwanderten. Heute sind sie die wichtigsten Karnevalsfiguren in dieser Stadt.

Lechones sind bunt kostümierte und mit Glöckchen und schleifen behängte Figuren. Ihre Aufgabe besteht darin, während der Feierlichkeiten auf der Straße für Ordnung unter den Feiernden zu sorgen. Sie sind die wichtigsten Karnevalsfiguren in *Santiago de los Caballeros*.

Mehrere Reiseveranstalter bieten Touren an, bei denen man die Farbenpracht und Lebensfreude des dominikanischen Karnevals erleben kann. Meistens geht es dabei nach *La Vega*. Bei einigen ist auch ein Besuch der Karnevalsveranstaltungen von *Santiago* und *Bonao* inbegriffen.